

## 7. Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds

Die Mitgliedsländer des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind im Bedarfsfall zur Ziehung von Fremdwährungsbeträgen beim Generalkonto des Fonds berechtigt. Diejenigen Mitglieder des Fonds, die auch Teilnehmer am Sonderziehungskonto sind, können außerdem zur Beschaffung benötigter Devisen auf die ihnen zugewiesenen Sonderziehungsrechte zurückgreifen.

Ziehungen beim Generalkonto erfolgen in der Form eines Kaufs ausländischer Währung beim Fonds gegen Hergabe entsprechender Beträge der eigenen Landeswährung. Spätestens nach drei bis fünf Jahren müssen die dem Fonds überlassenen Landeswährungsbeträge gegen Gold oder für den Fonds akzeptable Fremdwährung zurückgekauft werden, insoweit nicht zwischenzeitlich der Bestand des Fonds in der betreffenden Währung durch Ziehungen anderer Länder vermindert worden ist. Der Fonds erhält die für seine Operationen erforderlichen Mittel aus Einzahlungen auf die Kapitalanteile (Quoten) der Mitgliedsländer, wobei normalerweise 25% der Quote in Gold und 75% in Landeswährung eingezahlt werden müssen. Die Höhe der Ziehungsrechte jedes Mitglieds ist grundsätzlich dadurch begrenzt, daß der Bestand des Fonds in einer Währung 200% der Quote des betreffenden Landes nicht überschreiten darf, es sei denn, die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme bestimmter weiterer Sonderfazilitäten sind gegeben.

Sonderziehungsrechte werden den Teilnehmern am Sonderziehungskonto auf Beschluß des IWF seit dem 1. 1. 1970 entsprechend dem weltweiten Bedarf an zusätzlichen Reserven für bestimmte Basisperioden zugeteilt, wobei die Quoten als Zuteilungsschlüssel dienen. Die vom Fonds »designierten« zahlungsbilanz- und reservestarken Teilnehmer sind verpflichtet, maximal bis zum Doppelten ihrer kumulativen Nettozuteilung zusätzlich Sonderziehungsrechte von anderen Teilnehmern im Tausch gegen konvertible Währung entgegenzunehmen.

Mitgliedsländ	Generalkonto				Bestände an Landeswährungen am 31. 12. 1973	Sonderziehungskonto				
	Quoten der Mitgliedsländer am 31. 12. 1973	Ziehungen der Mitgliedsländer		Ausstehende Ziehungen <sup>1)</sup> (Stand am 31. 12. 1973)		Zuteilungen Stand am 1. 1. 1974	Netto-Empfang oder -Verwendung		Bestand am 1. 1. 1974	
		1972	1973				1970/72	1973		
	Mill. SZR <sup>2)</sup>					% der Quoten	Mill. SZR <sup>2)</sup>			% der Zuteilungen
<b>Europa</b> .....	<b>10 913,0</b>	<b>615,4</b>	<b>417,4</b>	<b>744,9</b>	.	<b>3 552,8</b>	<b>646,5</b>	<b>58,9</b>	<b>4 258,2</b>	<b>120</b>
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland ..	1 600,0	—	19,7	—	25	542,4	280,0	565,1	1 387,5	256
Belgien .....	650,0	—	—	—	24	209,3	313,8	103,3	626,4	299
Dänemark .....	260,0	—	—	—	54	82,8	— 10,6	47,1	119,3	144
Finnland .....	190,0	—	—	—	66	61,5	6,0	0,3	67,8	110
Frankreich .....	1 500,0	—	93,0	—	75	485,0	95,6	— 507,8	72,8	15
Griechenland .....	138,0	—	—	—	75	46,2	— 20,6	— 0,4	25,2	55
Großbritannien u. Nordirland ..	2 800,0	583,6	—	583,6	96	1 006,3	— 401,9	— 4,0	600,4	60
Italien .....	1 000,0	—	—	—	70	318,0	23,5	1,4	342,9	108
Jugoslawien .....	207,0	31,8	—	66,3	111	69,3	— 62,6	31,4	38,1	55
Niederlande .....	700,0	—	209,8	—	56	236,5	413,2	— 174,3	475,4	201
Norwegen .....	240,0	—	—	—	74	76,3	11,5	0,2	88,0	115
Österreich .....	270,0	—	—	—	53	76,7	9,0	0,2	85,9	112
Portugal .....	117,0	—	—	—	75	—	—	—	—	—
Schweden .....	325,0	—	—	—	73	107,0	—	—	107,0	100
Spanien .....	395,0	—	—	—	74	126,1	2,6	0,1	128,8	102
Türkei .....	151,0	—	—	—	75	50,3	— 12,0	— 9,8	28,5	57
<b>Afrika</b> .....	<b>1 958,0</b>	<b>105,3</b>	<b>78,0</b>	<b>295,0</b>	.	<b>618,6</b>	<b>— 292,9</b>	<b>— 3,5</b>	<b>322,2</b>	<b>52</b>
darunter:										
Ägypten .....	188,0	—	47,0	96,5	108	65,2	— 60,2	26,2	31,2	48
Ghana .....	87,0	—	—	6,0	93	30,1	— 20,1	— 0,3	9,7	32
Marokko .....	113,0	—	—	—	75	39,2	— 22,6	— 0,4	16,2	41
Südafrika .....	320,0	—	—	—	75	88,9	— 50,7	— 36,8	1,4	2
Sudan .....	72,0	32,5	9,0	44,0	140	24,9	— 20,0	8,7	13,6	55
Tunesien .....	48,0	—	—	—	125	14,7	— 6,8	— 0,3	7,6	52
<b>Amerika</b> .....	<b>10 398,0</b>	<b>647,9</b>	<b>89,0</b>	<b>1 855,3</b>	.	<b>3 531,7</b>	<b>— 697,3</b>	<b>45,9</b>	<b>2 880,3</b>	<b>82</b>
darunter:										
Argentinien .....	440,0	284,0	—	284,0	125	152,5	— 134,7	49,1	66,9	44
Brasilien .....	440,0	—	—	—	74	152,5	4,5	0,2	157,2	103
Chile .....	158,0	41,0	—	118,5	100	54,7	— 52,7	— 1,7	0,3	1
Kanada .....	1 100,0	—	—	—	75	358,6	106,7	2,0	467,3	130
Kolumbien .....	157,0	—	—	—	75	54,4	— 36,9	5,5	23,0	42
Mexiko .....	370,0	—	—	—	74	124,2	3,6	—	127,8	103
Peru .....	123,0	61,5	—	13,6	75	40,5	0,5	— 3,7	37,3	92
Vereinigte Staaten .....	6 700,0	200,0	—	1 275,4	93	2 294,0	— 490,9	— 7,5	1 795,6	78
<b>Asien</b> .....	<b>5 053,4</b>	<b>242,9</b>	<b>148,2</b>	<b>610,5</b>	.	<b>1 316,6</b>	<b>— 283,0</b>	<b>20,0</b>	<b>1 053,6</b>	<b>80</b>
darunter:										
Birma .....	60,0	—	13,5	30,0	114	20,8	— 15,2	4,1	9,7	46
Indien .....	940,0	—	—	—	92	326,2	— 79,7	— 1,2	245,3	75
Indonesien .....	260,0	2,7	—	32,3	105	90,2	— 54,3	7,4	43,3	48
Irak .....	109,0	—	—	—	75	23,2	—	— 3,1	20,1	86
Iran .....	192,0	—	—	—	75	61,9	— 27,5	2,5	36,9	60
Israel .....	130,0	—	—	—	75	42,8	— 13,6	— 1,3	27,9	65
Japan .....	1 200,0	—	—	—	56	377,4	47,1	0,6	425,1	113
Pakistan <sup>3)</sup> .....	235,0	84,0	60,0	164,0	155	81,6	— 62,5	7,5	26,6	32
Philippinen .....	155,0	35,0	38,8	115,0	124	51,5	— 29,6	2,0	23,9	46
Sri Lanka <sup>4)</sup> .....	98,0	25,3	18,6	78,3	137	34,0	—	— 20,6	13,4	40
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>867,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	.	<b>295,0</b>	<b>— 2,1</b>	<b>— 0,1</b>	<b>292,8</b>	<b>99</b>
<b>Insgesamt</b> ...	<b>29 189,4</b>	<b>1 611,5</b>	<b>732,6</b>	<b>3 505,6</b>	.	<b>9 314,8</b>	<b>— 628,7<sup>5)</sup></b>	<b>121,0<sup>5)</sup></b>	<b>8 807,1</b>	<b>95</b>

<sup>1)</sup> Durch Ziehungen, die den Bestand des Fonds in der Währung des betreffenden Mitglieds auf mehr als 75% seiner Quote ansteigen lassen, entstehen Rückzahlungsverpflichtungen, die durch vereinbarte oder statutengemäße Rückkäufe der Landeswährung mit Gold bzw. Fremdwährung zu erfüllen sind. Die Rückzahlungsverpflichtungen können aber auch dadurch abgebaut werden, daß der Fonds die Währung des Kreditnehmers bei Ziehungen anderer Länder einsetzt und damit seinen Bestand an dieser Währung wieder verringert. — <sup>2)</sup> Die Sonderziehungsrechte (SZR) sind ausgedrückt in Werteinheiten, die der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,889671 g Feingold) entsprechen. — <sup>3)</sup> Ab 1972 nur ehem. Westpakistan. — <sup>4)</sup> Bisher Ceylon. — <sup>5)</sup> Der Gesamtsaldo entspricht der Veränderung der vom Fonds gehaltenen Bestände, die am 1. 1. 1974 507,7 Mill. SZR betragen.